

**Anmeldung zur Veranstaltung: Kommunale Sozialpolitik: Handlungsfelder für local governance am 28. Mai 2013**  
 per E-Mail: corinna.lieben@awo.org  
 per Fax: 030 26309-32173  
 per Post: Frau Corinna Lieben, AWO Bundesverband e.V., Blücherstraße 62-63, 10961 Berlin  
*Wir bitten um Rückmeldung bis spätestens 17. Mai 2013.*  
 Name, Vorname  
 Institution  
 Straße, Hausnr.  
 Ort, PLZ  
 E-Mail

#### Tagungsleitung und Organisation

Prof. Dr. Werner Sesselmeier  
 Universität Koblenz-Landau  
 Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.  
 Sesselmeier@uni-landau.de

Dr. Joß Steinke  
 AWO Bundesverband e.V.  
 Abteilungsleiter Arbeit/Soziales/Europa  
 Joss.steinke@awo.org

#### Ort der Tagung:

Jerusalemkirche  
 Lindenstr. 85  
 10969 Berlin

#### Anfahrt

- U-Bahn: U6 bis Kochstraße, 5 Min. Fußweg
- Bus: Linien 248, M 29 bis Jüdisches Museum



#### Anmeldeschluss:

17. Mai 2013

*Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.*



Kooperationsveranstaltung

AWO Bundesverband e.V.

und

Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.

## Kommunale Sozialpolitik: Handlungsfelder für local governance Ein Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis

Dienstag, den 28. Mai 2013

9:30 bis 17:00 Uhr

Jerusalemkirche | Lindenstr. 85 | 10969 Berlin

**Kommunale Sozialpolitik:  
Handlungsfelder für local governance  
Ein Austausch zwischen  
Wissenschaft und Praxis**

Die Kommunen werden immer mehr zum Ort von local governance, d. h. sie nehmen die Gestaltung von Sozialpolitik eigenverantwortlich in die Hände. Damit sind sie zunehmend in der Pflicht, Probleme zu erkennen, zu artikulieren und Lösungswege zu finden.

Allerdings werden die Ressourcen immer knapper und damit die Handlungsmöglichkeiten enger. Gerade die freiwilligen Leistungen, mit denen Kommunen gestalten können, geraten vielerorts unter Druck. Damit sind die Kommunen gezwungen, neue Allokationswege zu gehen.

Dabei stehen sie vor großen Herausforderungen, die in den kommenden Jahren zu bewältigen sind. Steigende Mietpreise in den Großstädten führen zur Verdrängung sozial benachteiligter Personengruppen aus ihren angestammten Wohnquartieren, womit eine sozialräumliche Spaltung in arm und reich droht. Auf dem Land wiederum bedrohen Wanderbewegungen die gesamte Infrastruktur einiger Kommunen. Altersarmut kommt massiv zurück, weil zu den Veränderungen am Arbeitsmarkt die Rentenreformen der letzten Jahre ihre Wirkungen zeigen.

Lösungsstrategien sind aber bisher nicht ausreichend zur Diskussion gestellt worden. Im Rahmen dieser Gemeinschaftsveranstaltung soll zwischen Wissenschaft und Praxis diskutiert werden.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!



Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.

**9:30 – 9:45 Uhr Begrüßung**

Wolfgang Stadler  
*Vorstandsvorsitzender, AWO Bundesverband e.V.*

Prof. Dr. Werner Sesselmeier  
*Vorstandsvorsitzender, Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.*

**9:45 – 11:15 Uhr Rückzug oder Erneuerung?  
Kommunale Sozialpolitik heute**

Kommunen zwischen sozialer Verantwortung und Spardruck  
*Staatsrat Jan Pörksen, Hamburg*

Partner auf dem Rückzug? Zur Lage der Freien Wohlfahrtspflege  
*Dr. Thomas Beyer, München*

Aktuelle Herausforderungen kommunaler Sozialpolitik und lokale Anpassungsstrategien  
*Dr. Renate Reiter, Hagen*

**11:15 – 12:45 Uhr Leben und Wohnen als Herausforderung  
und Chance: Räumliche Segregation?**

Wohnen im Alter in der Gemeinde - zwingende Gründe und kulturelle Barrieren der De-Institutionalisierung  
*Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt, Köln*

Quartiersmanagement als präventive Sozialpolitik  
*Jana Kirsch, Halle*

Die Soziale Stadt als Möglichkeit. Das Beispiel Essen  
*Margarete Meyer, Essen*

**- Mittagsbuffet -**

**14:00 – 15:30 Uhr Altersarmut als Herausforderung:  
Kurative Sozialpolitik in den Kommunen**

Dimensionen der Herausforderung  
*Dr. Kay Bourcarde, Mainz*

Was bedeutet Altersarmut für die Kommunen?  
*Dr. Irene Vorholz, Berlin*

Was brauchen die Betroffenen?  
*Ruth Brand, Bonn*

**- Kaffeepause -**

**15:45 – 17:00 Uhr Hilft mehr Bürgerschaftliches  
Engagement?**

**Podiumsdiskussion mit** Susanne Rindt, Berlin  
Dr. Thomas Rübke, Nürnberg  
Dr. Susanne Schubert, Berlin  
Dr. Ansgar Klein, Berlin

Dr. Thomas Beyer  
Landesvorsitzender der AWO in Bayern e.V., München

Dr. Kay Bourcarde  
Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und  
Demografie Rheinland-Pfalz, Mainz

Ruth Brand  
Zweite stellvertretende Vorsitzende der  
Bundesarbeitsgemeinschaft der  
Senioren-Organisationen e.V., Bonn

Jana Kirsch  
Sozialpädagogisches Institut Soziale Stadt und Land  
Entwicklungsgesellschaft mbH, Halle

Dr. Ansgar Klein  
Geschäftsführer, Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches  
Engagement, Berlin

Margarete Meyer  
Büro Stadtentwicklung der Stadt Essen

Staatsrat Jan Pörksen  
Behörde für Arbeit, Soziales, Familie  
und Integration, Hamburg

Dr. Renate Reiter  
Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften  
FernUniversität in Hagen

Susanne Rindt  
Leiterin der Abteilung Verbandsangelegenheiten/  
Engagementförderung/Zukunft der Bürgergesellschaft  
AWO Bundesverband e.V., Berlin

Dr. Thomas Rübke  
Geschäftsführer, Landesnetzwerk bürgerliches  
Engagement Bayern, Koordinierungsstelle Netzwerk  
Nachhaltige Bürgerkommune Bayern (NENA), Nürnberg

Dr. Susanne Schubert  
Leiterin der Niederlassung Berlin, WifOR Berlin

Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt  
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät  
Universität zu Köln

Dr. Irene Vorholz  
Beigeordnete, Dezernat IV  
Deutscher Landkreistag, Berlin